

## PROTOKOLL GWÖ TREFFEN MO: 23. 9. 013

° Manfred berichtet über die neue BILANZIERUNGS PEERGRUPE  
Sie wird am 21. Okt. beginnen, und es werden 5 Unternehmen dabei sein .

Die beiden INFORMATINSABENDE kurz vor den Ferien wurden sehr schlecht wahrgenommen.  
Das lag am Termin, aber auch daran , dass wir bis heute kein zielgenaues Verteilsystem beim Versenden unserer Einladungen haben.

° Bericht über die Veranstaltung SOLIDARISCH WIRTSCHAFTEN mit Cem Özdemir.  
Das gegenseitige Kennenlernen der verschiedenen Initiativen wurde als Hauptwert dieses gelungenen Nachmittags angesehen.  
Er war mit ca. 200 Menschen gut besucht.

° Marcel und andere berichten über die Veranstaltung WELCHES WACHSTUM WOLLEN WIR  
Herausgehoben wurde die umfassende Sachkenntnis der Grünen Vertreterin( eine zukünftige Gesprächspartnerin für uns ? )  
Als problematisch wurde gesehen, dass sich die Enquetekommissionen im Deutschen Bundestag nach jeder Legislaturperiode wieder auflösen , und das erarbeitete bisher keine kontinuierliche Weiterarbeit findet.  
Der Begriff „Qualitatives Wachstum „ blieb schwammig und es gab keine überzeugenden Beispiele dafür. Eher wird man wohl akzeptieren müssen, dass Wachstum in Zukunft auf dem Feld von Bildung und Bewusstsein sehr notwendigist, nicht aber im wirtschaftlichen Sinne.

° Rainer berichtet über die Kontakte zur Münchner Gruppe und unseren besuch am 24. Oktober.  
Hauptthema wird eine Textredaktion für ERSTKONTAKTE MIT UNTERNEHMERN sein.  
Rainer wünscht sich, dass dieses Textdokument dann die 20 Kernpunkte mit ihren teilweise heute noch nicht akzeptablen Forderungen ganz ersetzt.  
Bisher werden Clemens und Rainer hinfahren- eventuell auch Stefan.  
Parallel zu diesem Projekt wird in Koordination von Christoph Spahn ein Leitfaden zur Unternehmensberatung mit dem Arbeitstitel UNTENEHMENS DRAMATURGIE entwickelt.  
Hier arbeiten auch Oliver Viest und Rainer mit.

° Helene berichtet über die Überarbeitung des GWÖ-SCHNELLTEST durch Oliver Viest in Online Form.  
Wir wollen diesen Schnelltest in Druckform dann auch in die Neuauflage der Broschüre „ Der Weg zur Gemeinwohl Bilanz „ hineinnehmen.

° Rainer erinnert an die Idee in der VHS EINEN KURS einzurichten und nennt dazu einen möglichen Arbeitstitel: Wie kann ich als Verbraucher einen Wertewandel im Wirtschaftsleben voranbringen ? „  
Wer will hier aktiv werden ?  
Rainer berichtet auch über seine Kontakte zur Verbraucherzentrale Baden Württemberg zweifelt danach aber, dass man über diese Institution etwas in Bewegung bringen kann.

° Der geplante WIRTSCHAFTSKONGRESS 2014 soll nach einem Gespräch mit Hern Wezel zusammen mit der Stiftung Gaisstrasse , der Allianz für Beteiligung und uns geplant und durchgeführt werden.  
Ein erstes Planungsgespräch soll noch in diesem Herbst stattfinden.

° Zuletzt greifen wir nochmals das Leitthema VERBRAUCHER-ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER auf und sprechen über den Prozess zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in GWÖ Betrieben.

Ilona schildert dazu anschaulich wie der Bilanzierungsprozess bei ihren Mitarbeiterinnen ein neues Bewusstsein unternehmerischer Selbstverantwortung evoziert hat, was auch mehr Souveränität gegenüber den Kunden bedeutet.

Sie sieht das Ganze als einen noch lange nicht abgeschlossenen Entwicklungsprozess der bei den Mitarbeiterinnen aber auch teilweise mit Ängsten der Überforderung einhergeht.

Dazu hat sie sich auch Coaching-Hilfen von ausserhalb geholt.

° Hauptthema des nächsten Abends wird der Bericht von Clemens und Rainer über Ihren Besuch in München sein.

Der Termin für das nächste Treffen wir noch vereinbart.

Aufgestellt

Stuttgart 25. 9. 013

Rainer